

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johanniskirchhof 33.

Semin. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.

Gnade der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeitpunkte in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 226.

Dienstag den 13. August.

1872.

Bekanntmachung.
Die unentgeltliche Impfung der Schulpflichtigen wird allen unbemittelten
in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher ge-
impften Erwachsenen zur Revaccination, hiermit angeboten und soll dieselbe von
Mittwoch den 12. Juni laufenden Jahres Nachmittags 3 Uhr an
bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Geb-
äschöf des alten Nikolaischulgebäudes am Nikolaiskirchhof stattfinden.
Wir fordern das beteiligte Publicum hierdurch auf, von vorscheinendem Anrebeiten nicht stiftig
Gebrauch zu machen.
Leipzig, am 8. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmidt.

Bekanntmachung.
Der Unterricht in der 4. Bürgerschule bleibt bis auf weitere Bekanntmachung aus-
gelegt.
Leipzig, den 10. August 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Meckler.

Bekanntmachung.
Diejenigen Männer und Bimmerleute, welche im nächsten Termine bei der hiesigen Prüfungs-
Commission für Bauhandwerker die freiwillige Prüfung zu bestehen gesonnen sind, werden aufge-
fordert, sich bis zum
30. September 1872
unter Vorlegung ihrer Beschriftungszeugnisse bei dem unterzeichneten Vorstehenden mündlich oder
schriftlich zu melden.
Leipzig, den 5. August 1872.

Die Prüfungs-Commission für Bauhandwerker.
Stadtrath Julius Grinde, Vorstehender.

Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

I.

Leipzig, 12. August. So ist denn wieder
eine große und hochgeachtete Versammlung deut-
scher Männer und Gelehrten in unsere Stadt
eingezogen! Unsere lieben Gäste begannen bereits
am Freitag und Sonnabend hier einzutreffen, so
dass die am 10. August Mittags festgestellte erste
Präsentation schon einen recht ansehnlichen Umfang
und über 600 Namen enthielt. Alle deutschen
Fachmannschaften sind darin vertreten, nachdem
jedet man aber auch zahlreiche Vertreter deut-
scher Wissenschaft aus der Schweiz, Holland,
England, Irland eingeziehen. Das Gros der
Teilnehmer dürfte am Sonntag hier eingetroffen
sein. Das Geschäftsbureau, im rechten Flügel
des Augusteum gelegen, hatte alle Hände voll zu
thun, um die wissenschaftlichen Anmeldungen zu er-
ledigen, und so überall in der Stadt bewegte
man Gruppen von Herren, die mit der Fest-
schiene geschickt waren.

Dem Programm gemäß stand am Abend im
großen Saale des Schützenhauses eine gesellige
Verbindung zu gegenwärtiger Begehung statt.
Der Saal war in zeitiger und wohlauf origineller
Weise geschmückt. Zwischen den Rahmen-
und Wappendecorationen befanden sich zwanzig
runde, durch Kränze eingesetzte Bilder, in welchen
in Leipziger und Hühnerbein in Leipzig
die Aufmerksamkeit der Besucher der Ausstellung
zu Theil werden.

In dem Departement der Physiologie ist die
Firma Schröder & Berend in Schönefeld
bei Leipzig durch eine große Collection von Säu-
len und Disinfektionsmitteln vertreten, während
die Firma Heinson, Huch & Röber in
Leipziger Patent-Disinfektions-Aparate nach
Sören's Methode aufgestellt hat.

In der Abtheilung der chemischen Apparate
und der Chemikalien präsentierten sich Hugens-
hoff in Leipzig mit verschiedenen Apparaten,
Grell & Radlau in Berlin mit einem Appar-
at zum Einnehmen ozonierter atmosphärischer
Luft und Ozonapparaten, P. Sittel in Hei-
delberg mit physiologisch chemischen Präparaten
aus dem Thiereich, Kral in Olmütz mit
Metall-Sacharaten u. c., Dr. Wilhelm in
Reudnitz bei Leipzig mit fünfläufigem blausäure-
fusstem Bittermandelöl, die Gesellschaft für
Antisepsis in Rummelsburg bei Berlin mit Chloral und Chloral-Hydrat, welche
in einer großen und glänzenden Kristallschale ent-
halten sind, die Aktingefellsozietät für Chemikalien,
vormals Schering in Berlin, mit einer Col-
lection neuer pharmaceutischer Prä-
parate, die Engelapotheke in Leipzig,
Firma Pauls, mit medicinalen Verbandstoffen,
Haushaltswaren u. c.

Wie bereits mitgetheilt, findet gleichzeitig mit
der Versammlung der Naturforscher und Aerzte
hier in der Buchhändlerstraße eine Ausstellung
von naturwissenschaftlichen und medi-
cinal-chirurgischen Instrumenten,
Lehrmitteln, Druck- und Bildwerken
statt. Diese Ausstellung wird von Dienstag an
für die Teilnehmer der Versammlung und in
beschränkter Weise auch für das Publikum geöff-
net sein. Wir sind schon heute in der Lage,
solches Bild davon entwerfen zu können.

Das Ausstellunglocal, der große Saal der
Buchhändlerstraße, bietet einen recht gewinnenden
Anblick dar. Der Eingangsschmuck am Eingange,
das kräftige Grün im Saale und die mannichfachen
Wappendecorationen tragen zur Haltung des
Saales ungemein bei. Auf langen Tischen, die
sich den Mittelraum des Saales bedecken, stehen
sich an den Wänden hinzischen, sieht man viele
hunderte der souberten und ausgezeichneten, für
die naturwissenschaftliche und ärztliche Studium
in dem Stadium der heutigen Entwicklung zäh-
ligen Gegenstände ausgestellt. Nicht nur für den

45. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte.

Unser Geschäfts-Büro ist im Augustum Nr. 1 parterre, Kirchenstieg. Jeder Teilnehmer erhält eine Schleife, die nur in diesem Büro ausgetragen werden darf.

Von Sonntag an erscheint täglich ein Tageblatt der Versammlung, das gegen Vorzeigen der Karten im Büro vertheilt wird.

Die hiesigen Bewohner, welche es noch nicht gehabt haben, werden gebeten die eingeladenen Gäste sofort in unserem Büro anzumelden, um ihre Wohnungen in die Listen des Tageblattes rechtzeitig einzutragen zu können.

Die Teilnehmer treffen zum größten Theil Sonntag und Montag, den 11. und 12. August hier ein und bitten wir die Quartiere bereit zu halten.

Die Geschäftsführer.

Feldverpachtung.

Da in dem am 1. d. Mon. abgeschlossenen Verpachtungsvertrag für das dem hiesigen Johannishospital gehörige, an der Baptriften Eisenbahn gelegene Feldstück, Parzellen Nr. 2486, 2492/3, der Stadt von 4 Hektar 60 Ar — 8 Acker 94½, Qu. N. Flächeninhalt, ein und annehmbar erscheinendes Gebot nicht gethan worden ist, so haben wir den Buthlag abgelehnt, entlassen hiermit in Gemäßigkeit der Versteigerungsbedingungen die Bieter ihrer darauf gehalten Gebote und bereamen zu dessen Verpachtung auf die 9 Jahre 1873 bis mit 1881 einen anderen Versteigerungsvertrag auf Donnerstag den 15. d. W. — Vormittags 11 Uhr, an.

Wir fordern Pachtflüsse auf, in demselben zur angegebenen Zeit an Rathskelle zu erscheinen und ihre Pachtgebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen, sowie der betreffende Situationsplan liegen schon vor dem Teimine in unserer Wachstall-Expedition im alten Johannishospital zur Einsichtnahme aus, wo auch sonst etwa gewünschte Auskunft über das zu verpachtende Feld erhält werden würde.

Leipzig, den 5. August 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gersten.

Allindischer Gruss in der Sprache des Mahabharata an Leipzig.

Überall sieht Leipzig eine große deutsche Ge-
lehrtenversammlung in seinen Mauern, wodurch
in den Monumenten die Philologen und Schul-
männer getagt hatten. Wie weit die Bogen der
in diesen Versammlungen erregten Geisterbewegung

ihre Ringe und Kreise weit über Deutschlands
Grenzen hinaus verbreite, geht aus folgen-
dem, auf die Philologenversammlung bezüglich.

Dr. Schneider in Dresden mit Jubiläen
aus den Schlossmoustalen Java.

Über die anderen Abteilungen der Ausstellung
werden wir in der nächsten Nummer referieren.

erfüllten mit dem leuchtenden Glanze ihrer
Wissenschaft.

(Brahmadya war ein indischer Herrscher im
ersten Jahrhundert vor Christo, an welchem sich
viele Sagen knüpfen und von welchem die Hindu
ihre Jahresrechnung datiren, die Satta-Jahres-
rechnung. — Anmerkung des Referenten W.)

10°. Über das Licht des Mondes ihrer Wissen-
schaft hat nun erblümlich wiss' von dem Au-
gang der Sonne der Wissenschaft deutscher
Gelehrten.

11°. Dann nicht bloß neu, sondern Hunderte
von Edelsteinen schmücken hier den Hof
Wilhelms.

12°. Das Licht ihres Wissens hat nun aus
anderen Ländern durchdrungen und spront die Von-
dits ihrer Länder zum Studium der Schrift-
denkmäler an.

13°. Denn obschon sie bereits vorher eifrig
waren in der Erwerbung manigfachen Wissens,
so verdoppeln sie doch jetzt, wo sie bekannt ge-
worden mit der Gelassenheit der Deutschen, ihr
Anstrengungen.

14°. Beharrlich die Bücher aller Länder auf-
suchend, fördern sie, wie aus einem Bergwerke,
eine Fülle edler Steine der Wissenschaft zu Tage.

15°. Die Männer aller Lande zeichnen sich
durch ihre verschiedenen Merkmale aus, indem die
Einen diese Eigenhübschlichkeit der Leistungen be-
singen, die Andern jene.

16°. Durch die Kraft ihrer beziehenswerten
Fähigkeiten werden sie ein jeder auf besondere
Weise zur Vermehrung des manigfachen Wissens
näglich.

17°. Indem sie das Feld der Wissenschaft nach
ihren verschiedenen Kräften bearbeiten, bringen sie
die verschiedenartigsten Früchte der Wissenschaft
hervor.

18°. Und so ist das Kornhaus der Wissenschaft
ein mit manch üppigster Frucht geblühter
Speicher, wohlgesädet, und im Stande die Geifer
der Föhrer zu nähren."

In Nr. 11 bemerkt die Redaction des englischen
Journals: „Diese Verse mögen hier stehen, aber
sie leiden ohne Zweifel an Übertreibung und
finden geeignete Wörterbücher zu verlassen, in der
Grammatik, der Etymologie u. s. w. erfahren
und mit alter Geschichte vertraut werden."

19°. Nicht sich beginnend mit dem schon erwähn-
baren großen Wissenschafts, sind sie fortwährend
darauf aus, selbigen zu vermehren.

20°. Und so treibt der Baum der Wissenschaft,
gehegt durch den unablässigen Arbeitsschleiß vieler
Gelehrter, immer neue schöne Zweige.

21°. Indem mein Auge solch eine Menge großer
Bandis (Schriftgelehrter) schaut, muhst mir das
Herrn vor Freude aufgehen und mein Geist zu
mächtiger Bewunderung sich erheben.

22°. Als ich nun mit Denjenigen von ihnen
zusammentrat, die alte Freunde von mir waren,
unterhielt ich mich mit ihnen und hatte Genug
und geistigen Gewinn davon.

23°. Aber nicht nur traf ich mit diesen meinen
alten Freunden zusammen, nein, ich lernte auch
andere berühmte Männer der Wissenschaft kennen,
und wurden diese neuen Freunde vom mir.

24°. Und indem ich die von ihnen allen mit
begrußte Liebenswürdigkeit empfing, fühlte ich
sowohl Freude als Dankbarkeit in meinem Herzen
erblühen.

25°. Endlich schmückten nun edle Steine —
den Hof Brahmas (Brahmadya), den sie

Dr. Karl Whistling.

Ausgabe 10100.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Pf.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Pf.
Preis einzelne Nummer 2½ Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postabförderung 9 Pf.
mit Postabförderung 12 Pf.

Insette
4geplante Bourgois-Zeile 1½ Pf.
Großes 2 breites
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclame unter 1. Redaktionstricht
die Spalte 2 Pf.
Allz.:

Otto Kiessu, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptzollamt 21.